

Ich versteh die Welt nicht mehr ...Referendarsbenotung im Himmel ...

Beitrag von „cubanita1“ vom 29. Januar 2016 15:02

Ich möchte mir bloß mal Luft machen

Ich betreue eine Referendarin nun seit einem Jahr. Seit einem Jahr bearbeiten wir die gleichen Punkte ... Zu langatmiger Einstieg/Hinführung, zu flache Reflexionsphase weil nach hinten heraus Zeitmangel, zu viel Lehrersprachanteil zu wenig Sprech- und Denkanlässe der Schüler (zB werden alle Aufträge an den Stationen von ihr vorgelesen ...trotz immer wiederkehrender Hinweise meinerseits, das zu lassen) ...

Zweitweise merkt man Verbesserungen, aber auch in der gestrigen Hospi wurden ihr von der FSL diese Dinge wieder benannt (ich sehe die Punkte genauso wie die FSL), sie war 7min über die Stundenzzeit(wir haben kein Klingeln, aber es wurde bemängelt von FSL) trotzdem wurde die Stunde gestern von der FSL mit 1,3 bewertet.

Als ich darauf erstaunt reagierte und mich kurz auf mein Ref besann, wurde mir erklärt, dass diese Punkte gegenüber dem, was super bewertet wurde, nicht so stark gewichtig seien.

Super Punkte waren das fleißig vorbereitete Stundenmaterial, die flexible Reaktion auf erkrankte Kinder mit neuer Gruppenzusammensetzung und die ruhige empathische Ausstrahlung und das etwas mehr Mimik und Gestik und auch "einmal ein Lächeln zu sehen war"

Nun frag ich mich ehrlich ,wozu diese Punkte alle aufgezählt und als Entwicklungsschwerpunkte festgelegt werden, wenn die Stunde eine 1,3 Note bekommt. Auf welches Ziel wird denn hingearbeitet? Dass alle mit 1,0 abschließen? Wozu schieß ich da noch Energie und Unterstützung rein? Ich hätte die stunde mit 2,0 bis 2,3 gewertet und gerade o.g. punkte als fundamentsl gesehen, aber die sind scheinbar nur Nebenschauplatz ...

Das ist für mich der totale Widerspruch. Aber letztlich zählen ja die Noten der Leute vom Seminar mehr als die Einschätzung von Seiten der Schule.

Also, ich glaub, ich pushe da jetzt gar nicht mehr, ist doch eigentlich alles super ... 🙄

Beitrag von „Piksieben“ vom 29. Januar 2016 16:54

Du hast in dieser Stunde auf andere Dinge geguckt als die FSL. Oder anders gewichtet. Worüber ärgerst du dich? Hast du das Gefühl, deine Mühe sei vergeblich? Dann vielleicht nicht mehr ganz so viel Herzblut in die Betreuung stecken?

Vielleicht hat man auch einen Tunnelblick, wenn man nur eine Person betreut. Die FSL hat vielleicht letzte Woche eine verschlossene, verkniffene Lehrerin gesehen und hat sich jetzt über das angenehme Wesen dieser Referendarin gefreut. Nur so als Vermutung. Du dagegen hast bei dir gedacht, herrje, das hab ich ihr doch schon tausend Mal gesagt, warum macht sie es wieder falsch ... und gehofft, das würde auch mal notenmäßig quittiert.

Sei's drum, du hast es ja schon selbst bemerkt, überflüssig, sich darüber zu ereifern.

Schönes Wochenende!

Beitrag von „Primarlehrer“ vom 29. Januar 2016 17:10

Zitat von cubanita1

Super Punkte waren das fleißig vorbereitete Stundenmaterial, die flexible Reaktion auf erkrankte Kinder mit neuer Gruppenzusammensetzung und die ruhige empathische Ausstrahlung und das etwas mehr Mimik und Gestik und auch "einmal ein Lächeln zu sehen war"

Nun frag ich mich ehrlich ,wozu diese Punkte alle aufgezählt und als Entwicklungsschwerpunkte festgelegt werden, wenn die Stunde eine 1,3 Note bekommt. Auf welches Ziel wird denn hingearbeitet? Dass alle mit 1,0 abschließen? Wozu schieß ich da noch Energie und Unterstützung rein? Ich hätte die stunde mit 2,0 bis 2,3 gewertet und gerade o.g. punkte als fundamentsl gesehen, aber die sind scheinbar nur Nebenschauplatz ...

Das ist für mich der totale Widerspruch. Aber letztlich zählen ja die Noten der Leute vom Seminar mehr als die Einschätzung von Seiten der Schule.

Also, ich glaub, ich pushe da jetzt gar nicht mehr, ist doch eigentlich alles super ... 🤔

Und andere FL hätten ihr für das Lächeln ne 5 gegeben. Oder ihr gesagt, dass Fleiß alleine nicht ausreicht, wenn man es in der Stunde nicht reißen kann mit den Schülern. Es entsteht mal wieder, wenn es auch dieses Mal positiv für den Referendar ist, der Eindruck, dass Noten nach Nase vergeben werden. Vielleicht hängt's ja auch mit dem Lehrermangel in Brandenburg zusammen. 😊 Wer weiß, was da alles gemauschelt wird.

Spaß beiseite, die von dir genannten Punkte hören sich fast alle an, als würde es um die ersten Unterrichtsbesuche gehen. Bis auf den Punkt Reflexion.

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 29. Januar 2016 19:35

Zitat von Primarlehrer

Ich finde das gar nicht so abwegig, wenn ihr dringend Lehrer braucht, werden halt mehr durchgewunken...

Im Grunde ist es natürlich fies, jemandem eine schlechtere Note zu wünschen. Ich kann das aber gut nachvollziehen: wenn man viel Energie in Punkte investiert hat, die einem selbst sehr wichtig sind, ärgert man sich um so mehr darüber, dass jemand mit einem "sehr gut" auf die Schülerschaft losgelassen wird, obwohl man selbst das Gefühl hat, derjenige sei bloß mittelmäßig.

Aber vielleicht solltest du die Referendarin tatsächlich mehr loslassen. Lass sie häufiger alleine klarkommen, du trinkst entspannt Kaffee und deine Schüler werdens verkraften, wenn ihnen



jemand mal was vorliest

Edit: habt ihr auch immer Zirkus mit der Zitierfunktion?

Beitrag von „cubanita1“ vom 29. Januar 2016 19:56

Ha, es war der 4. Besuch im Fach, Mitte Juni ist Prüfung. Das mit dem besonderen Blickwinkel und natürlich auch, dass ich sie viel öfter erlebe, wird auf jeden Fall stimmen.

Das Loslassen hab ich getan, woraufhin ich von ihr nach vier Wochen hörte, wo ich von vier Stunden nur noch 1-2 anwesend war, ich möge wieder mit hineinkommen, sie kriegt es allein nicht hin ...im Dezember

Schon, dass die zweitens gestern so geduldig zugehört haben, hat mich obererstaunt, aber das lag sicher an der besonderen Situation mit diesem Besuch.

Na gut, ich weiß nun nur nicht, wie weiter vorgehen ohne die Böse zu sein

Inwiefern ist sie noch Küken (wie es mir die Ausbildungslehrerin des anderen Faches immer einreden will und meint, ich sei zu anspruchsvoll und müsse ihr noch mehr abnehmen und helfen) oder muss allein klarkommen?

Beitrag von „cubanital“ vom 29. Januar 2016 19:57

ich wünsch ihr keine schlechte Note, nur, wo soll denn bitte die Einsicht zur Verbesserung herkommen, wenn das gestern super war.

Beitrag von „immergut“ vom 29. Januar 2016 19:58

Kann euch aus eigener aktueller Erfahrung sagen, dass niemand durchgewunken wird. Schlechte Noten gab's trotzdem für mittelmäßige Leistungen. Im GS-Bereich ist das aber egal. Wir unterschreiben alle unsere Verträge weit vor den Prüfungen. Einzige Bedingung vor Antritt der Stelle: bestehen muss man noch.

Und ja...zitieren kann ich auch nur noch manuell.

Beitrag von „cubanital“ vom 29. Januar 2016 20:05

[Zitat von immergut](#)

Kann euch aus eigener aktueller Erfahrung sagen, dass niemand durchgewunken wird. Schlechte Noten gab's trotzdem für mittelmäßige Leistungen. Im GS-Bereich ist das aber egal. Wir unterschreiben alle unsere Verträge weit vor den Prüfungen. Einzige Bedingung vor Antritt der Stelle: bestehen muss man noch.

Und ja...zitieren kann ich auch nur noch manuell.

echt jetzt?

Also zitieren ist easy, marker und dann auf antworten klicken...

Beitrag von „immergut“ vom 29. Januar 2016 20:26

Ja, das schon. Aber wenn man nur auf zitieren geht, dann klappt es nicht so, wie es sollte. Ich meine, wir hatten das schon einmal angesprochen.

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 29. Januar 2016 20:27

[Zitat von cubanita1](#)

Das Loslassen hab ich getan, woraufhin ich von ihr nach vier Wochen hörte, wo ich von vier Stunden nur noch 1-2 anwesend war, ich möge wieder mit hineinkommen, sie kriegt es allein nicht hin ...im Dezember

Sie hat in 3 Monaten Prüfung und fragt dich, ob du wieder mit ins Klassenzimmer kommst, weil sie es alleine nicht schafft??

Dann ist jetzt wohl die Stunde der Wahrheit gekommen: Schluss mit Küken 🧐👉

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 30. Januar 2016 09:01

Ist natürlich ein Armutszeugnis, trotzdem halte ich es für falsch, dem Ausbildungsunterricht als Ausbildungslehrer fern zu bleiben.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 30. Januar 2016 10:02

Wenn sie in "deinem" Unterricht ist, der Teil deines Deputats ist, musst du doch selbstverständlich in den Stunden anwesend sein - oder handelt es sich um BdU?

Beitrag von „Sawe“ vom 30. Januar 2016 11:19

Moin,

ich bin froh, dass die Referendarin nicht von Dir die Note bekommt 😊
Mehr gibt es dazu nicht zu sagen!

Beitrag von „immergut“ vom 30. Januar 2016 11:44

in Brandenburg soll sich die Mentorin stufenweise zurückziehen. IdR wird sie dann nicht parallel woanders eingesetzt, sondern hat Zeit, andere Dinge zu machen. Sollte Engpass herrschen, wird sie natürlich zur Vertretung eingesetzt. Viele Kolleginnen haben die Mentorin vor die Tür gesetzt, weil sie offensichtlich andere Dinge machte als ernsthaft zu hospitieren. So auch ich. Zumal wir nie Zeit für Gespräche hatten danach und sie uns irgendwann auch nicht mehr genommen haben. Oft saß sie dann nur noch drin und hat 'ne Schnute gezogen. Das hat mich dann immer irritiert und auch gestört. War dann wohl wie bei euch: Sie fand vieles doof und mein Seminar hat mich abgefeiert. Ihr Gutachten fand ich dann auch in Teilen 'ne Frechheit, ebenso sah es das Seminar.

Beitrag von „Pausenbrot“ vom 30. Januar 2016 14:01

[Zitat von Sawe](#)

Moin,

ich bin froh, dass die Referendarin nicht von Dir die Note bekommt 😊
Mehr gibt es dazu nicht zu sagen!

? Versteh ich nicht. Eigentlich sollte der Mentor sogar an der Note beteiligt werden, schließlich ist er der einzige, der den Fortschritt beurteilen kann. Schade, dass das nicht so ist.

Im Normalfall kann das auch nur gut für den Reffi sein und wesentlich objektiver, als die Notengebung für eine einzige Stunde, die auch schlecht ausfallen kann, obwohl der Reffi sehr gut ist.

Die angesprochenen Punkte würden woanders zum Durchfallen führen, da ist eine 2 als Vorschlag doch mehr als angemessen.

Insgesamt ist die Referendarin kurz vor der Prüfung noch nicht in der Lage, eine Gruppe Zweiklässler alleine durch die Stunde zu bringen, ich sehe da auch keine 1,3.

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 30. Januar 2016 15:32

(Komme nach längerer Abwesenheit auch nicht mit der Zitierfunktion klar... deshalb so:)

Pausenbrot: "Ich finde das gar nicht so abwegig, wenn ihr dringend Lehrer braucht, werden halt mehr durchgewunken..."

Bin seit 13 Jahren an einer Ausbildungsschule mit zahlreichen Kollegen, die auch im zugehörigen Studienseminar tätig ist. Vor 13 Jahren wurde mit guten Noten nicht gezeigt. Eine "3" war schon grottig. Seit ein paar Jahren hagelt es die Noten 3, 4 und sogar 5. Mag es daran liegen, dass in NDS damals unbedint alles eingestellt werden musste (Wahlversprechen einlösen), was ein Stück Kreide halten konnte und heute kaum noch Stellen freigegeben werden? Ein Schelm, wer.....

Beitrag von „cubanita1“ vom 30. Januar 2016 16:59

Danke dir, pausenbrot, für dein Statement, denn ich kann erkennen, dass du dich empathisch in meine Lage versetzt und mich nicht versuchst anzugreifen. Die ersten Meinungen hier haben mir in meiner Meinungsfindung bzgl. des weiteren Vorgehens wirklich weitergeholfen.

Erklärung wird mir keiner geben können, nur Erklärungsversuche.

Immergut hat es im ersten Satz richtig formuliert, es soll irgendwann vom angeleiteten zum eigenverantwortlichen zum allein geführten Unterricht gehen, der also ohne meine Anwesenheit laufen soll. Das wird es aber nicht werden.

So unterschiedlich kann es laufen, stimmts, immergut?

Nun ja, ich hab jetzt entschieden, dass ich mit meiner Unterstützung so weitermache wie bisher und es einfach nicht hinterfrage. Ich hab mich ja an anderer Stelle zum Thema Benotung schon geäußert und es war ein Beispiel mehr dafür, dass Zensierung schwachsinnig ist.

Ich kann nur hoffen, dass die Ref die vielen Punkte, die nochmal benannt wurden, wichtiger nimmt als die Note. Auch wenn die Prüfung dann vermutlich eh mit 1,0 abläuft und der 5. Besuch im März mit HSL und FSL vermutlich auch, so muss sie ja trotzdem dazwischen und vor allem danach in ihrem Beruf bestehen.

So wie bisher wird es m.E. über kurz oder lang richtig schief gehen ... Aber die Jacke, es läge an meiner Mentorentätigkeit muss und werde ich mir dann nicht anziehen müssen.

Und Bullerbü, sawe, hilft einem vielleicht bis zur Prüfung, aber danach nicht mehr. Wobei ja jetzt die 2 von mir kein Drama wäre, oder wie siehst du das?

Beitrag von „immergut“ vom 30. Januar 2016 17:38

Wenn sie wirklich nicht alleine sein will, weil dann gar nichts mehr läuft, macht mich das natürlich auch stutzig. Hat sie die Kinder dann alleine nicht im Griff oder wie begründet sie das? Was ist anders, wenn du dabei bist?

Wenn sie Angst vor den Kindern hat, wird sie natürlich gnadenlos baden gehen nach dem Ref. Aber tatsächlich gibt's ja nicht wenige Leute, erleben wir doch im Forum auch immer wieder, die einfach nur bestehen wollen und dann nicht mehr in den Beruf gehen wollen.

Deine Note zählt schon was. In der Regel werden sich die FSL daran orientieren, obwohl sie es nicht tun dürfen. Umso bekloppter fanden wir Refs es, als es dann hieß, die FSL können uns ihre Beurteilungen und Noten noch nicht geben, weil sie die Beurteilungen der Mentoren noch nicht gelesen haben. Tatsächlich gab's dann nie sehr große Abweichungen in der Note, sondern nur eine Stufe besser oder schlechter.

Beitrag von „cubanital“ vom 30. Januar 2016 17:59

Anders läuft tatsächlich, dass sie sich dann nicht wirklich durchsetzen kann, es entsteht viel Unruhe, ein bis zwei Jungs brechen völlig aus und insgesamt ist viel Disziplinlosigkeit im Gange. Sie versucht da ganz viel und gibt sich viel Mühe, aber ...

Sie wartet einfach oft zu lange mit Reaktionen, lässt vieles laufen und ist dann überfordert, weil sie keine Ideen parat hat. Obwohl wir schon vieles besprochen haben, ist sie nicht stabil und durchsetzungsstark. Ich rate immer wieder, die Situationen im Geiste durchzuspielen und auch

schon mal präventiv zu agieren, aber ...

Wenn ich drin bin, nur einfach anwesend bin, ist die Disziplin einfach da. Klingt, als ob ich ein Dragoner bin, aber die Kinder haben scheinbar raus, wo sie es sich erlauben können und wo nicht.

Na klar lief in der Hospi die Disziplin, ich war ja drin ...

Aber die Schwierigkeiten hängen mit dem o.g. Im ersten Beitrag zusammen. 15 min Lehrervortrag zur Hinführung und Vorstellung der Stationen ... die Stunde wär mit ihr allein nach 15 min im Chaos geendet, weil die Kinder total unruhig gewesen wären. Und daran hängt dann natürlich der weitere Verlauf.

Was mich etwas erstaunt, ist eben, dass das scheinbar zwar benannt also kritisiert wird, aber keinen Einfluss in der Note hat.

Beitrag von „Stan87“ vom 1. Februar 2016 23:21

Ich bin Refi, hab allerdings jetzt erst die Kompaktphase am Seminar hinter mir und starte nun an der Schule durch. Insofern kann ich zu der Benotung selbst nichts sagen.

Ich wollt aber dir, Cubanita, mitteilen, dass ich persönlich es sehr sehr wichtig finde, dass du dir so viel Mühe gibst. Ich bin selber froh, dass ich, soweit ich das bisher beurteilen kann, zwei Mentoren an meiner Seite habe, die sich wirklich um mich kümmern und ich hoffe, dass auch sie mir immer ehrlich sagen, was nicht passt und wo ich mich verbessern muss.

Wenn das letztlich auf taube Ohren stößt, dann ist das natürlich demotivierend für dich, aber behalt diese Einstellung und dieses Engagement bitte trotzdem bei, denn viele Refis brauchen genau das und sind froh über jeden Mentor, der sie ernst nimmt, sich Zeit für sie nimmt und sie versucht bestmöglich für den Beruf vorzubereiten.

Beitrag von „Wollsocken“ vom 2. Februar 2016 10:21

[Zitat von cubanita1](#)

Wenn ich drin bin, nur einfach anwesend bin, ist die Disziplin einfach da. Klingt, als ob ich ein Dragoner bin, aber die Kinder haben scheinbar raus, wo sie es sich erlauben können und wo nicht.

Disziplin im Schulzimmer hat sehr viel mit einer guten Strukturierung des Unterrichts zu tun - und die fehlt natürlich bei einem Anfänger noch. Was musste ich mir während der Ausbildungsphase von jedem neuen Praxislehrer noch vor der ersten Unterrichtslektion für einen Müll anhören ... "Du als kleine, zierliche Frau ... pass bloss auf, dass die Dir nicht auf den Kopf spucken." Ich habe allen Unkenrufen zum Trotz praktisch keine Disziplinprobleme (ich möchte nicht ausschliessen, dass das immer so sein wird, das ist klar).

Wenn Dein "Küken" nicht von Natur aus eine Autoritätsperson ist, dann musst Du mit ihr weiter an der Strukturierung des Unterrichts arbeiten. Auch wenn es noch so mühsam ist und sie noch so beratungsresistent ist. Gib dein Bestes in der Beziehung und wenn es am Ende nichts nützt, weil sie eben beratungsresistent ist, dann brauchst Du wenigstens kein schlechtes Gewissen haben. 😊 Das mit der "ruhigen, empathischen Ausstrahlung" darfst Du aber auf keinen Fall unterschätzen oder gar abwerten. Sehr wichtiger Punkt für die Schüler-Lehrer-Beziehung! Sehr wichtig auch um langfristig am Disziplin-Problem zu arbeiten. Wenn die nämlich selber gleich hektisch wird, wird ja alles nur noch viel schlimmer.

Beitrag von „cubanita1“ vom 4. Februar 2016 19:38

Danke, wollsocken, genauso sehe ich es ja auch. Ich finde ihre ruhige Art auch gut, keine Sorge, nur wartet sie manchmal zu lange, ist zu lieb und ahndet eben Regelverstöße erst, wenn es aus dem Ruder lief. Sie hat immer wieder die Sorge, den Stoff nicht zu schaffen, statt abzuwägen ... Ich hab Fusseln am Mund und fühl mich einfach verschaukelt, von wem nur, das weiß ich nicht genau. ehrlich.

Sie gibt sich Mühe aber hat noch kein Gefühl für den richtigen Moment, oder so?!

Von der FSL werden diese Dinge mit "da sind Reserven" benannt, aber die Note ist 1,3 ...

Ach, ich hör jetzt wirklich auf mich zu wundern. Danke für alle Statements, die mir mögliche Hintergründe oder Einblicke liefern wollten oder den Rücken stärken.

Ich geb zu, ich bin froh, wenn ich ab Sommer wieder eine energiezehrende Aufgabe weniger habe, dann gehe der nächste Kelch an mir vorüber ...